

Wir Kellerkinder in Neufahrn



Schallendes Gelächter drang aus Kellerräumen in einem Hinterhof. Geräusche von Maschinen und Motoren drangen immer noch draußen, wenn einige Herren mal wieder die schwere Stahltür aufschoben, um frische Luft zu schnappen. Und hinter allem – wie in einer kleinen Disco – schwang immer dieser Rock n Roll mit. Peter Kraus und Bill Haley, mal lauter, mal leiser aber immer präsent...

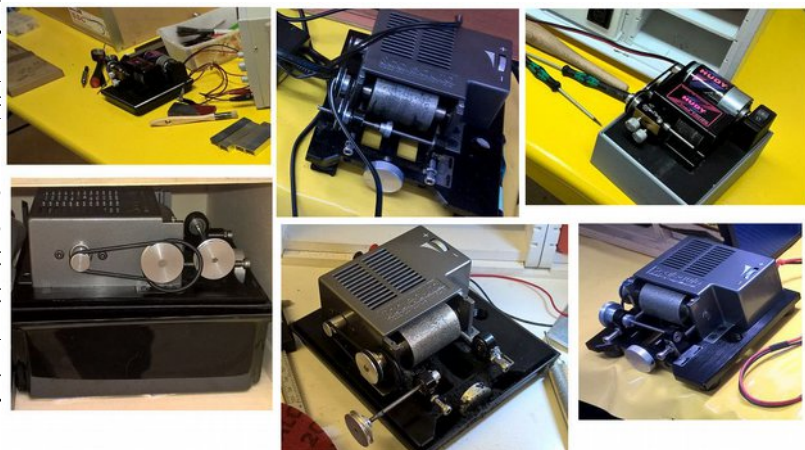
Wo waren wir da hineingeraten? Sanatorium? Maschinenhalle eines Gefängnisses?

Nein!

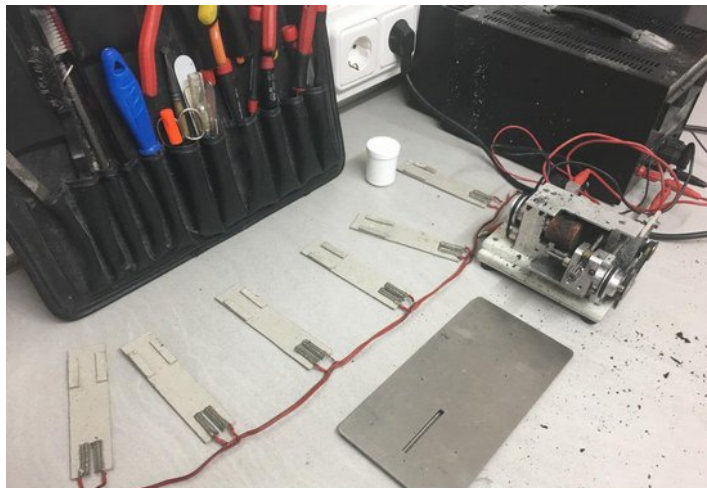
Es war Freitag Abend, für Anfang April recht mittelgraues Wetter und die Neufahrner hatten uns in ihre Disco MIT Kellerbar eingeladen, um gemeinsam zu hotten bis Samstag Abend! Sogar eine Carrerabahn hatten sie aufgebaut!

Der Freitagabend fing schon früh an. Direkt mit den Gastgebern schlugen kurz nach dem Mittagessen schon die Augsburger auf, dicht gefolgt vom restlichen Feiervolk. Alle wollten dringlich die Bahn lernen, weil sie in diesem Jahr das erste Mal in der Gr245-Süd-Geschichte einmal wieder in Gegen- das bedeutete Uhrzeigerrichtung gefahren wurde. Die Koffer wurden im Schraubengang geparkt, Harry packte seinen Bluetooth-Gegenlautsprecher aus und konterte soliden, alten Rockabillyroll mit – nennen wir es vorsichtig – Weichspülmelodien. Letztere gingen außerdem im allgemeinen Geschrei der Reifenschleifmaschinen und diversen Gesprächen am Rand der Tanzfläche unter.

Apropos Reifenschleifmaschinen: Nachdem der Butz seine geliebte aber kreischende Frankenslot verkauft und sich wegen Hudyphobie eine Scaleauto-Maschine gekauft hatte, konnte er seine DiSo-Einheitsreifen plötzlich besser vorbereiten. Ein Satz Reifen von Grundschliff auf Rennbereit dauert ca. 4-5 Minuten. Diese Verbesserung, auch die der Rennergebnisse, hatten die anderen beobachtet und sich nach einiger Zeit jetzt auch solche Maschinen gegönnt, so daß es jetzt etwa 2/3 für Hudy und 1/3 für Scaleauto steht.



feinste Poliermaschinen - jetzt auch von Scaleauto!



elektrifizierend - Doc Schmeussers Motoreinlaufstand

Andere sind da viel ingenieurer. Unser Stefan hatte nicht nur eine ganz besondere Reifenmaschine dabei, er ließ seine Pretiosen sogar leise auf speziellen Reizstromplättchen warschnurren!

Außer den Reifen und der Motortemperatur wurden auch Dinge wie Übersetzungen besprochen. Dabei kam wieder einmal ans Tageslicht, daß es kaum einen zeitlichen Unterschied zwischen einer 28,7er und einer mittleren 25er Wegstrecke pro Motorumdrehung gibt. Logo, das Fahrgefühl mag grundverschieden

sein, die Zeiten allerdings bestätigen Gefühle in der Regel nicht.

So lief der Disco-Abend friedlich vor sich hin.

Die Strecke war toll, aber durch die umgekehrte Richtung quasi wie eine neue Bahn. Besonders die Kurve-Knick-Kurve-Kombination nach Start-Ziel (Nils nannte das relativ treffend „Schlingel-Schlängel-Schnickschnackschikane“, sagen Sie das dreimal schnell!) mußte extrem gefühlvoll aber schnell gefahren werden. Auch die leichten Blowups in der Schiene unter der Durchfahrt ließen kein Vollgas zu. Michi kam zunächst am besten mit der Strecke zurecht. Er groovte seinen Countach in die 7,5 Sekunden-Ecke und trollte sich danach von der Tanzfläche, um das Auto frisch zu verkleben. Andere wollten sich entweder nur einrollen oder hatten noch keine Ambitionen, irgendwelche Rekorde zu brechen. So blieb es lange bei Michis Rekord und für die meisten anderen bei knappen 9 Sekunden pro Umlauf.



toller Toyota - schön zusammen

Bis dann gegen 11 am Abend die Hosen runtergelassen wurden. Also Zeittechnisch. Arnim, Peter und Uwe, die Angeber in den Glitzeranzügen betraten die Fläche. Das Licht wurde gedimmt, die Diskokugel schwebte von der Decke und im Meer der Lichtblitze erregten sie mit 7,3er und 7,4er Zeiten die Gemüter der Zuschauer. Wären irgendwelche Damen dagewesen, wären sie reihenweise in Ohnmacht gefallen!



Seniorenparty - Zimmerservice! 2 Bier!



Einmal linksrum mit Knick bitte - Die Strecke ist toll, aber nicht einfach!

So wie es war, waren einfach nur alle neidisch und gingen um Mitternacht in die Betten. Manche feierten im kleinen Kreise auch weiter bis knapp nach 2. Im Verhältnis zu anderen Rennen stand eine Nacht mit sehr viel Schlaf an.

Morgens waren die Herren der Theke als erste da, gefolgt vom langsam schlurfenden Tross der letzten Nacht. Anbei ein kleines großes Lob an Arthur, der sich immer wieder ans DJ-Pult stellt und schon an den Trainingsabenden den Einsetzer macht, an Dieter, der am Samstag nicht nur Essen servierte, sondern auch noch die Gelegenheit nutzte, um eine Runde mitzudrehen! Letztlich auch vielen Dank an Werner, der die Tanzwütigen am Freitag bewirtete und immer ein nettes Wort für verzweifelte Disco-Queens über hatte.

Während uns also letztgenannte mit Frühstück versorgten, konnten noch die letzten Einstellungen an den Autos verdreht, die letzten Reifen zerschliffen und die letzten Zweifel

Eh schon zu dünn - Nils nimmt schon wieder ab



an der eigenen Technik aufgebaut werden, bevor es zur Abnahme ging. Wie immer nichts grobes, ein wenig Bleigeschnippel und ein paar Umdrehungen an den Madenschrauben und alle Autos waren bereit. Im Bild sieht man übrigens die UV-Lampe, die nicht der stimmungsvollen Beleuchtung in der Damentoilette, sondern der Reifenkontrolle dient.

So stellten kurz vor Mittag 15 engagierte Fahrer ihre Tanzschuhe ins Regal fermée und die umliegenden Plätze, warfen ihre Fingerkastagnetten in die Slotkoffer und machten sich an den Esstischen gemütlich.

Die Küchencrew hatte wieder lecker aufgekocht, die ganze Bude duftete nach Reis mit Soße!

Je besser die Küche, desto träger die Tänzer. Dieter hat gar nicht so viel gegessen (das haben wir gesehen!), vielleicht wollte er die anderen nur müde machen, um dann einen Sieg abzustauben! Wir würden sehen.



Ein Traum - Regal voller Autos



n Guten! Fastfood, weil schnell schnell Rennstart!

Und wie immer – Neujahrsansprache vom Tanzlehrer Nils, noch kurz an die frische Luft und es konnte losgehen. 3 Gruppen a 5 Fahrer sorgten für Bewegung an den Reglerständen und sollten auch die Einsetzer sowie die Rennleitung auf Trab halten.

Gruppe 4



Jürgen, Piwi, Mike, Stefan und nicht im Bild Dieter machten sich als erste auf die Tanzsocken. Konzentriert zogen sie ihre Runden, kaum ein Ausfall, kein Chaos... Bis irgendjemand aus den Zuschauerrängen bemerkte, daß die Rennzeit etwas zu schnell vergeht! Versehentlich hatte Käthe – beeinflusst durch die schnelle Tanzmusik aus den Boxen – 3 statt 4 Minuten Rennzeit eingegeben! Kurze Diskussion (so etwas ist wirklich noch nie passiert) und die Kandidaten konnten nach 3 Minuten Zwangspause weiterfahren. Frei nach Jauch und Reif: „Ein Rennen würde dem Lauf guttun.“

Das alles schien Doc Schmeusser nichts auszumachen. Stefan fuhr einen fulminanten Start-Ziel-Tanz nach Hause. Dieter und Piwi lieferten ebenfalls eine tolle Show bis zum Ende, konnten aber mit Stefans Pace nicht mithalten. Jürgen und Mike waren ein besonderes Paar. Mike war am Freitag nicht zum Training erschienen (unentschuldig!!), und dieser Trainingsrückstand machte sich nun bemerkbar. Und wer Jürgen kennt weiß, daß dieser erst einmal warmlaufen muß um dann Runde um Runde schneller zu werden.



Käthe, Butz, Tommy, Alex und der hier fehlende Harry auf dem roten BMW (fehlt auch) sollten jetzt an den Start. Mit seinem wunderschönen Jota konnte Alex allen davonziehen! Mit einer grandiosen Fahrt ließ er selbst Käthe und Harry hinter sich. Letztere kämpften auch im scharfen Tango bis zum Ende, überrundeten ab und zu die verdutzten Tommy und Butz, die eher langsamen Discofox wollten. Tommy hatte Grip- und Zippelzappelprobleme und fuhr einfach ein sauberes Rennen ohne große Abflüge am Rand der 8-Sekunden-Marke während Butz zum ersten Mal am Tag Opfer technischer Probleme wurde. Was genau den Geist aufgegeben hatte, war nicht bekannt. Sichtbar war lediglich, daß Ringelrangel-Rob in allen Rechtskurven bremste, sogar beim Beschleunigen.

Die dritte Gruppe betrat den Tanzboden. Wer hier Körpernahes Tanzen und viele Runden enger Manöver erwartete, wurde nicht enttäuscht!

Vor allem in den ersten Runden gelang den Jungs eine tolle Choreografie – Nach 6 Runden waren immer noch alle innerhalb eines Teilmeters zusammen! Danach konnten sich Arnim und Uwe jedoch absetzen.



Man sah deutlich, daß es im vierten von sechs Saisonrennen langsam darum ging, Positionen in der Rangliste zu festigen oder sogar zu verbessern. Dementsprechend eng ging es zu. Wie schon erwähnt, Uwe und Arnim tanzten in anderen Sphären. Nils, Michi und Peter knallten



Wetterfrösche

tolle Zeiten ins Parkett, kämpften wie die Löwinnen und stellten ihre Autos mit Schweiß auf dem Oberlippenbart bei 122, x Runden ab. So wie vorher auch Alex, Käthe und Harry.

Ja. Das war enger, als ein Glitzerpaillettenanzug! Etwas mehr als eine halbe Runde lagen zwischen Rang 3 und 8!! Glück und Trauer lagen hier nah beieinander. Vom zehnten bis 13. Rang ging es so weiter.

Interessant noch, daß die tollen Zeiten aus dem Training am Vorabend in die fernsten Galaxien entschwunden waren.

Gruppe 4			
Rang	Name	Runden	
1	Uwe	125,02	
2	Arnim	123,75	
3	Nils	122,89	
4	Michi	122,66	
5	Alex	122,58	
6	Käthe	122,41	
7	Harry	122,23	
8	Peter	122,20	
9	Stefan	121,44	
10	Piwi	120,62	
11	Dieter	120,60	
12	Tommy	120,55	
13	Butz	120,15	
14	Jürgen	118,64	
15	Mike	114,58	

Kleine Pause und ab zur Gruppe 2!

Sollte es hier auch so eng wie in der Spandex-Hose von Jane Fonda zugehen?



Zuerst probierten es Piwi, Jürgen, Mike, Stefan und, nicht im Bild aber trotzdem mittendrin statt nur dabei, Dieter.

Stefan's Hundeknochen ging ab wie Nachbar's Lumpi. Da hat er ihm wohl zum Frühstück ordentlich RINTI in die Schüssel gegeben. Unaufhaltsam zog er von dannen und blieb erst bei 119,63 Runden stehen. Dieter, auch dank des Heimvorteils kam immerhin noch auf 117,62 Runden welche für das Mittelfeld gut waren. Jürgen, Piwi und Mike hielten sich vornehm am Rand der Tanzfläche auf und schauten was sich wohl ergeben könnte. Leider an diesen Nachmittag nicht wirklich viel. Und so machten sie die letzten Plätze 13, 14 und 15 unter sich aus.

Zum nächsten Gassenhauer erschienen dann Butz Busta Rhymes, Hausmeister Peter D., Harry S. Hancock, Tom Tommy Jones und Naughty Nils by Nature



Butz rockte gleich mal mit seinem City richtig los bis ihn mystischer Feenstaub erreichte und in seinen Regler kroch. Dort groovte dann ein ganz anderer Sound und der City wußte alsbald gar nicht mehr was er denn jetzt machen sollte. Das was Butz's Rhythmus wollte, oder das was der Regler tanzen wollte. Fatale Situation mit ein paar heftigen Abflügen. Völlig entnervt zog Butz dann den Regler und wollte von der Tanzfläche verschwinden. Doch das partywütige Volk feuerte ihn frenetisch an und er kam mit einem neuen Regler ganz in John Travolter Manier zurück auf das Parkett. Zwar war der Partywurm schon abgefahren, aber er fuhr sein Rennen mit Bravour zu Ende und belegte dann auch noch den letzten Top-Ten Platz.

Die beiden Augsburger Jungs spulten ihre Choreo fast fehlerfrei runter und verbeugten sich dem Publikum bei 120 bzw 119,13 Runden. Respekt! Tommy wurde diesmal gefühlt etwas unter Wert geschlagen. Keine Ahnung warum, aber der Skoda mochte den Streckenflow diesmal nicht so richtig und beendete das Rennen auf dem 12 Platz. Der Nissan von Nils hatte diesmal Premiere mit neuen Tanz-Accessoires. Erstmals gingen 3D-Druckteile aus Metall an den Start. Diese Teile, im Detail sind es Achshalter für das Plafit-Inliner Chassis sind im Vorfeld natürlich durch die Orga getestet und rechtzeitig freigegeben worden sodass jeder die



Chance hatte, sich diese auch über die Orga zu bestellen. Hintergrund der 3D-Druck-Geschichte ist, das es die Achsträger für die unter 2 Liter Klasse so gut wie nicht mehr gibt. Aus diesem Grund wurden gleichwertige Halter konstruiert die keinen Performance-Vorteil gegenüber den Originalhalter haben. Einziger Vorteil bei diesen 3D Druckteilen ist, das der Hinterachs-/Motorträger mit einem

Langloch für den 18D-Motor ausgestattet ist. Somit läßt sich der Träger sowohl für Räder bis 22mm Durchmesser (unter 2 Liter) als auch für Räder bis 23mm (über 2 Liter) verwenden.

Das erste Renn-Roll-Out war schon mal nicht ganz so schlecht. Der Wagen tänzelte relativ gutmütig im Kreis. Nur der Dirigent versagte jedoch „sowas von“ auf der Außenspur im ersten Akt. Im Laufe des Songs wurde es dann etwas besser und der Dirigent sah, wo noch was nachzubessern sein würde. Für dieses Rennen reichte es jedoch schon mal für Platz 9 und 117,55 Runden.



Danach betraten die unangefochtenen Disco-Queens das Parkett.



Uwe, Käthe, Michi, Arnim und Alex wollten nochmal so richtig Gr2-Night-Fever aufkommen lassen. Lange Zeit drängten sie sich dicht an dicht bis Uwe, Arnim und Michi die Taktzahl etwas erhöhten. Dem konnte Käthe's Zwergenpower nicht ganz mitgehen und brach erschöpft gegen Mitte des dritten Umlaufs ein. Öfters „aus“ brach Alex. Er versuchte sich an neuen Tanzschritten die jedoch allesamt im Off landeten. Somit hatte er mit dem Ausgang der Tanzstunde nichts zu tun und verneigte sich höflichst auf Rang



ganz enge Kiste vorm letzten Stint der Tourenwagen

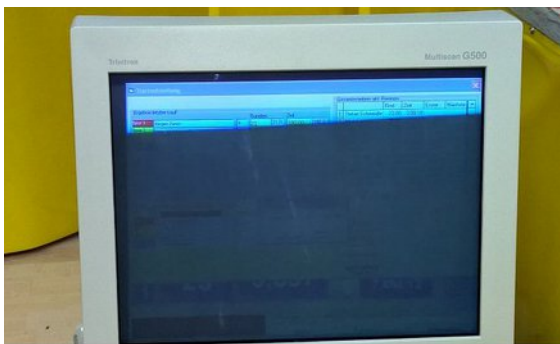
11. Käthe schaffte es immerhin noch auf Platz 7 mit 117,76 Runden. Arnim und Michi schafften die glatte 120er Marke von Peter und überboten sie mit 85 bzw 39 Teilmeter. Nur Uwe mußte wieder mal was Besonderes raushauen und stellte seine Tanzschuhe bei 122,68 Teilmeter ab. Platz 1! Wer scharf nachrechnet, wird sehen, daß In der Gruppe 2 noch einiges möglich ist. Im Gesamtstand fast uneinholbar Uwe vor Michi vor Arnim vor dem mutigen Zwergenkäthe, die drei letztgenannten könnten noch durcheinandergewürfelt werden. Beim Rest sieht es eher nach braver Polonaise aus. Und Nils faßt dem Tommy von hinten an die...Schulter!

Kaffeepause, Luft holen, ab in den Tanztempel zur Gruppe 5!

Ergebnis Gruppe 2			
Rang	Name	Runden	
1	Uwe	122,68	
2	Arnim	120,85	
3	Michi	120,39	
4	Peter	120,00	
5	Stefan	119,63	
6	Harry	119,13	
7	Käthe	117,76	
8	Dieter	117,62	
9	Nils	117,55	
10	Butz	117,19	
11	Alex	117,14	
12	Tommy	116,88	
13	Jürgen	115,33	
14	Piwi	114,95	
15	Mike	113,30	



Nils, Piwi, Mike, Stefan und Dieter machten sich auf die Söckchen und zeigten in diesem Tanz viel Kotflügel! Mike ließ es erstmal extrem vorsichtig angehen. Der Typ hat aber echt Potential. Ähnlich wie Jürgen ließ er es zu Beginn noch etwas zu ruhig laufen, blieb aber bis auf einen kleinen Crash mit Nils recht sauber und beendete sein Rennen auf Rang 15. Ein kleiner Vorgriff auf die nächste Startgruppe: Jürgen hatte keinen Crash mit Nils und durfte als



Röhrenmonitor - fast so alt, wie die DRM

Belohnung einen Rang weiter nach vorn. Piwis schwarze Rakete lief noch nicht so zufriedenstellend. Im Training noch recht flott unterwegs, konnte der John Player seinen Grip nicht halten und Piwi verlor ab dem zweiten Töörn mehr und mehr die Haftung. Schade! Dieter kannte die Strecke und ließ es krachen! Durch den Beat der Lautsprecher und die Cordula-GRÜÜÜNN-Gespräche der Zuschauer hindurch schnitt sein Auto, wie die Scheckkarte durch Butter. Saubere Leistung, Top Ten! Und jetzt kommts: Während Stefans riesige schwarze

Antiquität allen anderen die Show stahl und sich der ruhige Wahlbayer auf einen tollen 6. Rang schob, hatte es Nilsens Pizzalieferwagen sehr eilig mit der Auslieferung. Das Tal der Tränen aus den ersten drei Rennen scheint endlich überwunden. Der kleinen Unkonzentriertheit vom überrundeten Mike folgte erst ein Schrei, dann ein gigantischer Run auf 123 Runden! So sind sie halt, die Rennfahrer. Wenn das Messer zwischen den Zähnen steckt, ist die Welt eine andere. Nilsens vierter Rang ist doch recht versöhnlich.



Vorletzte Gruppe des Tages: Peter, Tommy, Harry, Jürgen und Alex stolzierten an die Bahn. Während Jürgen es – wie bereits beschrieben – entspannt und sauber zu Rang 14 schaffte, war bei den anderen schon mehr Anspannung zu spüren. Alex hatte seinen Gruppe-2- Frust besiegt und tänzelte mit dem dicken Capri auf der völlig unbekannten Bahn auf 121 Runden. Yes! Eine halbe Runde weiter schaffte es Peter. Ehrlich, die Ecken nach Start-Ziel entschieden über fast die gesamte restliche Runde. Quersteher, Abflüge einerseits und zu vorsichtiges Fahren andererseits kosteten immer Zeit.



Harry ließ sein Pizzablech diesmal im Ofen und setzte auf seinen feurigen Italiener. Den ersten Sieg erreichte er schon bei der Abnahme. HighScore beim Chassis-Gewicht. Knapp über 160 Gramm zeigte die Waage! Derart stabilisiert konnte der entspannte Augsburger sich mit 122 Runden zwischen Nils und Stefan drängeln.

Tommys Toyota hatte es schwer mit seinem Fahrer in diesem Rennen. Er fuhr wild und zunächst schnell. Aber ein paar Abflüge und nachlassender Grip auf Spur 3 und 4 endeten am Ende letztendlich in einem zwölften Rang und einem Puzzle. .

Bekanntermaßen ist dieser Anblick selten das Ende eines Rennfahrzeugs. Die 245 ist in diesem Bereich auch sehr nachhaltig. Jahrelang kann ein havariertes Auto mit etwas Kleber und Lack am Leben gehalten und sogar noch siegfähig sein. Bestes Beispiel war Käthes 935, den er seit März 2007 immer wieder einsetzt. Kurzer Radstand, langer Überhang hinten, hoher Spoiler. Und trotzdem seit 12 Jahren gefahren!



Toller-Toyota-Recycling - zurück zum Bausatz



Uwe tanzte im letzten Rennen des Tages mit seinem Newman-Toyo, Arnim fährt Ford, Michi Toyota Super Silhouette, Butz lieh mal wieder Uwes 320 und Käthe fuhr besagten 935.

Dieser war wirklich wiederhergestellt. Nachdem in den letzten Jahren die Leistung des Zuffenhauseners nachgelassen hatte, bekam das Fahrzeug eine Frischzellenkur, die sich wirklich gelohnt hat – fast 124 Runden für das alte Pärchen! Der Kampf, den er sich dabei immer wieder mit Michi lieferte, war toll anzusehen. Herr A. aus A. konnte auf fast allen Spuren bessere Rundenbestzeiten hinlegen, aber in diesen Sphären reicht eben ein Abflug mehr, um die Plätzchen zu sortieren. Drops gelutscht, Michi Platz 3.

Uwe hatte mal wieder allen Grip für sich gepachtet.





Neufahrn-Besonderheit - Uwe mal wieder gegen alle

Ohne Gefahr von hinten ging es für ihn lediglich darum, seine eigenen Bestzeiten zu unterbieten. Ist solch ein Leben an der Spitze nicht unglaublich langweilig? Kurz bevor er Käthe, den Zweitplatzierten, zum dritten Mal überrundete, stellte er seinen gelben Blitz zufrieden ab.

Kurzer Ausflug ans andere Ende der heutigen Tabelle: Butz hatte in beiden Rennen Probleme mit der Technik.

Dementsprechend nicht gewillt, das dritte Auto des Tages kaputtzufahren, ließ es es bei einem langsamen Standardtanz und rollte auf Rang 11. Arnims Saison läuft auch nicht ganz nach Plan. Ähnlich, wie beim Butz würde dieses Rennen entweder toll werden, oder einfach eins von zwei Streichergebnissen der Saison. Insgesamt den ganzen Tag schnell und unauffällig unterwegs, konnte er die Pace nicht halten und stellte den Ford mit tiefer Verbeugung auf Rang 7 an den Rand der Tanzfläche.

So langsam werden die Tabellen und Statistiken wieder wichtiger. In Gruppe 5 ist Uwe nach 4 Siegen in 4 von 6 Rennen schon vorzeitig Champion, herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle! Für die anderen Gruppen sollte man noch nicht zu laut schreien, das kann Chuck Berry besser.

Insgesamt war es einmal mehr ein gelungener Besuch in der Neufahrner Disco! Wir bedanken uns beim Team für Ausrichtung der Tanzstunden, für die leckere Verpflegung und allet!

Danke an die Ausrichter, Fotografen, Sponsoren und Mama, an Bose und Sennheiser für die gelungene Akustik! In ein paar Wochen wird dann wieder einmal Augsburg belagert. Hoffentlich mit genauso viel Spaß, wie hier!






Ergebnis	Gruppe 5	
Rang	Name	Runden
1	Uwe	126,59
2	Käthe	123,85
3	Michi	123,60
4	Nils	123,09
5	Harry	122,63
6	Stefan	122,39
7	Arnim	122,35
8	Peter	121,63
9	Alex	121,10
10	Dieter	121,04
11	Butz	119,88
12	Tommy	119,74
13	Piwi	118,31
14	Jürgen	118,09
15	Mike	117,53

Wir verweisen noch einmal auf die Sponsoren unserer Rennserie hin, die unten aufgeführt sind und bei denen wir am liebsten einkaufen!

Wir sehen uns!



Wer hat zwei Daumen und kann geil fahren?

<u>Sponsoren:</u>	
	
	
HAMA-Lösungen	DiSo
	
Slotpoint.de	Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://gruppe245-sued.com>

ig245-sued@gmx.de